



Flugreisen kompensieren

Wer für eine Flugreise eine kleine Ausgleichszahlung leistet, verhindert zwar nicht den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen, finanziert damit aber an anderer Stelle Maßnahmen für den Klimaschutz.

Keine Fortbewegungsart ist umweltschädlicher als die über den Wolken. Der Luftverkehr ist für rund fünf Prozent der globalen Erwärmung verantwortlich. Flugzeuge stoßen nicht nur CO₂, sondern auch Stickoxide, Wasserdampf, Ruß und Schwefeloxide aus, die das Klima ebenso verändern, wenn sie in hohen Luftschichten in die Atmosphäre gelangen. Für etwa sechs Prozent der CO₂-Emissionen im Luftverkehr sind Reisende aus Deutschland verantwortlich, nur in den USA, China und Großbritannien tragen die Menschen durch Flugreisen mehr zur Klimaerwärmung bei.



Egal, welche Airline Sie nehmen: Fliegen schadet dem Klima. Bild: Peshkov/ depositphotos.com

Allerdings will oder kann man auf die eine oder andere Flugreise nicht verzichten oder sie durch eine Bahnreise ersetzen. Wenn sich die damit verbundenen CO₂-Emissionen schon nicht vermeiden lassen, kann man sie immerhin kompensieren, indem man mit einer freiwilligen Ausgleichszahlung Klimaschutzprojekte unterstützt. Meistens geht es dabei um die Förderung regenerativer Energien oder Maßnahmen zur Energieeffizienz in Entwicklungsländern. Die Kompensation ermöglicht CO₂-Einsparungen, zu denen es ohne diese Zahlung nicht kommen würde, zum Beispiel Solarlampen in Äthiopien, effiziente Backöfen in Nigeria, Windräder in Nicaragua oder Biogaserzeugung aus Abwasser in Burkina Faso.

Eine interessante Alternative zu den Kompensationsleistungen in Entwicklungsländern sind die sogenannten Moor-Futures: Mit ihnen unterstützt man die Wiedervernässung von Mooren unter anderem in Brandenburg. Moore speichern nicht nur CO₂, sie bieten gleichzeitig vielen bedrohten Tieren und Pflanzen eine Heimat.

So funktioniert die Kompensation: Einfach auf der Internetseite eines Kompensationsdienstleisters die Flugstrecke eingeben, zahlen, fertig. Die Höhe der Zahlung hängt von der Länge des Flugs und vom beanspruchten Platz (Economy oder Business) ab. Während für den einfachen Flug nach Wien in der Economy-Klasse (134 kg CO₂) 5 Euro fällig werden, sind es bei der Reise in der Business-Klasse nach Honolulu und zurück (12.554 kg CO₂) 289 Euro. Weil Flugreisen nicht die einzigen Gelegenheiten sind, bei denen klimaschädliche Gase ausgestoßen werden, gibt es die Möglichkeit, auch die Klimafolgen von Kreuzfahrten, Konferenzen, Musikfestivals und Hochzeiten zu kompensieren.



Kompensationsdienstleister im Test:
www.vzbv.de



www.atmosfair.de



www.moorfutures.de



www.myclimate.org